

Maurmer Post



Verdichtetes Bauen auf der Forch

Mobimo-Bauprojekt in Aesch: Widerstand gegen neue Siedlung



Hier sollen auf drei Grundstücken insgesamt 30 neue Eigentumswohnungen zu stehen kommen.

Bild: Annette Schär

Unterhalb des Forchdenkmals in Aesch soll gebaut werden. Und zwar gross und ziemlich dicht. 30 Eigentumswohnungen verteilt auf fünf Häuser sind in Planung. Dagegen wehren sich nun Anwohner.

Die Immobiliengesellschaft Mobimo hat in Aesch Grosses vor: Auf einer noch unbebauten Wiese und zwei Parzellen, wo heute zwei verwaiste alte Einfamilienhäuser an der Dorfacherstrasse in Aesch zu finden sind, will sie in naher Zukunft fünf Gebäude mit total 30 Eigentumswohnungen (3,5 bis 5,5 Zimmer) erstellen. Die Wohnlage ist attraktiv: in unmittelbarer Nähe zur Forchbahn und dennoch mitten im Grünen.

Petition an Gemeinderat übergeben
Mitte April erfolgte die offizielle Ausschreibung des Baugesuchs. Die stattlichen Projektdimensionen auf dem 5200 Quadratmeter grossen Gelände offenbaren die zahlreichen Bauge-spanne.

Einige Anwohner sind über das Bauvorhaben aber offenbar nicht erfreut.

Innert weniger Tage sammelten sie 144 Unterschriften für eine Petition. Ihre Forderung: Die Gemeinde solle bei der Prüfung der eingereichten Pläne die Bedürfnisse der dort lebenden Menschen berücksichtigen. Dass extrem verdichtet gebaut werden soll, stösst den unterzeichnenden Aeschern besonders sauer auf. Zudem geben die Petenten zu bedenken, dass die Natur – darunter alte Bäume – sowie die Ästhetik des lokalen Ortsbildes beachtet werden müsse. Und schliesslich weisen sie auf die fehlende Infrastruktur der Bundt- und der Dorfacherstrasse hin: Es würden Trottoirs fehlen, um die Fussgänger vor dem vermehrten Verkehrsaufkommen zu schützen.

Anfang Mai konnten die Initiantinnen und Initianten der Petition – Barbara Kloeckener, Willy Vontobel, Sabine Williams und Claudia Weber – ihr Anliegen direkt mit Gemeindepräsident Roland Humm besprechen. Seither warten sie gespannt auf eine Rückmeldung.

Als weiteren Schritt haben sie vor wenigen Wochen die «Interessengemeinschaft Dorfacherstrasse» gegrün-

det. Ihr gehören bereits 24 Personen an, die meisten aus der unmittelbar betroffenen Nachbarschaft. Viele von ihnen haben inzwischen auch einen Baurechtsentscheid angefordert, was die Möglichkeit zu weiteren Schritten der Anfechtung bietet.

Zonenkonformität

Die Kritik der Petenten zielt aber nicht nur auf die generelle «Quartierverträglichkeit» ab. Sondern auch auf rechtliche Fragen: Der Kanton Zürich sehe für die Grundstücke in der W1-Zone entlang der Dorfacherstrasse unmittelbar an die kantonale Freihaltezone eine Nutzungsdichte von weniger als 25 Personen pro Hektare vor, sagen die Petenten. Diese werde beim geplanten Projekt der Mobimo klar überschritten.

Nach Auskunft der Gemeinde gegenüber der «Maurmer Post» liegt das betroffene Grundstück jedoch ausserhalb des Gebiets für niedrige bauliche Dichte (Bild S. 3: grün schraffiert), welche die regionale Planungsgruppe Glattal

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Architektur ist ein Zeuge der Zeit. Man kann sich das aktuell noch gar nicht so richtig vorstellen. Aber so in 40 oder 50 Jahren werden wir wohl diese verdichteten Überbauungen, die derzeit überall in recht ähnlicher Bauweise erstellt werden (siehe Seite 3), seufzend und mit liebevollem Blick betrachten. Sie werden uns dann als typische Vertreter ihrer Art erscheinen und uns an die heutige Zeit erinnern – an die Jahre, als das Bauland in Maur knapp wurde, als die Klimajugend erwachte und als Corona die Welt in Atem hielt. Wir werden die Siedlungen wohl halb nostalgisch verklärend betrachten, halb mit leichtem Ekel über den damaligen «schlechten Geschmack» – genau so, wie wir heute manche Häuser der 70er- oder 80er-Jahre beurteilen. Der leichte Ekel legt sich irgendwann mit weiteren Jahrzehnten, die ins Land ziehen. Auch das eine Regelmässigkeit: Je älter die Häuser sind, desto «schöner» und «erhaltenswerter» erscheinen sie uns.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

SEIT
 30 JAHREN
 QUALITÄT
 AUS DER
 GEMEINDE

T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

MANSER
ELEKTRO
ANLAGENAG

NEUBAUTEN
 UMBAUTEN
 REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
 8132 EGG
 TELEFON 044 984 06 24
 NATEL 079 358 83 05
 WWW.MANSER-ELEKTRO.CH



Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
 r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
 Fax 044 251 49 91
 www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
 MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
 www.franz-maurer.ch




Die letzte
 Ausgabe vor
 den Sommer-
 ferien ist die
 vom 16. Juli.

Die erste
 Ausgabe nach
 der Sommer-
 pause erscheint
 am 6. August.
 Inserateschluss
 ist der 30. Juli.

Schöne Ferien!

Gabi Wüthrich
 Tel. 044 887 71 22
 mail inserate@
 maurmerpost.ch



Steuerberatung AG
 Rellikonstrasse 11
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
 www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
 Steuern und Treuhand in Maur

Maler Mäder
 Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
 Thomas Mäder
 M 079 420 51 11
 info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
THESA GUT

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Erziehungskurse, Einzel- und
 Gruppenunterricht, geführte
 Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89
 d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

NEUER LOOK
 ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre
 Stylingwünsche
 professionell um.
 Beratung inklusive.
 Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
 COIFFEUR

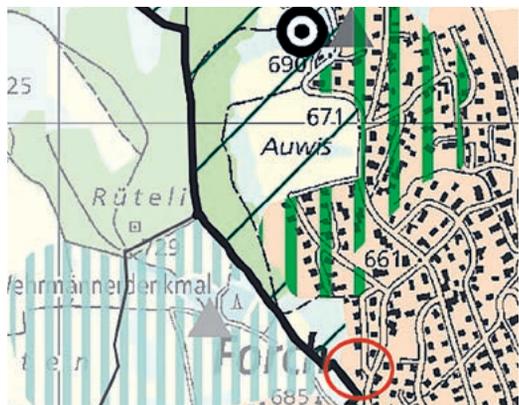
Der etwas andere

FLOHMARKT

In 8122 BINZ
 Haus Vorplatz Flomi Hausacherstrasse 51+53
 Nr. 51 wegen Umzug.

10. Juli + 17. Juli 2021, 10.00 – 16.00 Uhr

INFO bei unbeständigem Wetter 079 605 82 44



Rot eingekreist das Projekt bei der Dorfacherstrasse. Grün schraffiert das Gebiet für niedrige bauliche Dichte.

Bild: zVg

... Fortsetzung von S. 1

(ZPG) erlassen hat. Das Gebiet fällt deshalb nicht unter die Vorgabe, auf die sich die Interessengemeinschaft bezieht. Es gelten die Vorgaben für die Zone W1 gemäss Bau- und Zonenordnung Maur. Und dies bedeutet: Zulässig ist ein Vollgeschoss sowie ein Unter- plus Dachgeschoss. Aufgrund der Hanglage würden bei den unteren Gebäuden somit teilweise drei Geschosse sichtbar sein.

Termin noch offen

Die Kompetenz zur Beurteilung des Projekts liegt aber nicht beim Gemeinderat, an den die Petition übergeben wurde, sondern beim Bauausschuss der Gemeinde Maur. Derzeit sei noch kein Ter-

min bekannt, wann dieser das Gesuch bearbeiten werde, erklärt Richard König, Leiter Hochbau und Planung a.i. auf der Gemeindeverwaltung, auf Anfrage. Er verweist zudem auf die geltenden Bestimmungen, wonach der Bauausschuss die Bauten in ihrer Erscheinung basierend auf § 238 des zürcherischen Planungs- und Baugesetzes beurteile. «Dabei steht dem Bauausschuss ein gewisser Ermessensspielraum zu. Es gilt jedoch, weiterhin das Legitimations- und Verhältnismässigkeitsprinzip zu wahren», meint König.

Mobimo sucht das Gespräch

Aber was ist verhältnismässig? «Es ist richtig, dass die Siedlung eine gegenüber den benachbarten Einfamilienhäusern höhere Belegungsdichte aufweisen soll», räumt Marion Schihin, Leiterin der Mobimo-Unternehmenskommunikation, ein. «Wir halten es im Sinn der Nachhaltigkeit für notwendig, nahe dem ÖV zu verdichten, und sehen bei unserem Projekt die richtigen Voraussetzungen dafür. Zusätzlich achten wir auf einen sanften Übergang von Natur zu Wohngebiet», sagt die Sprecherin der fünftgrössten Schweizer Immobiliengesellschaft.

Konfrontiert mit dem Widerstand gegen das Projekt betont Schihin: «Wir haben von der Skepsis der Einwohner bezüglich der Dichte erfahren. Uns ist es sehr wichtig, die Interessen der Anwohner zu kennen und deren Befürchtungen zu verstehen und wir werden die kommenden Wochen nutzen, um unser Projekt zu reflektieren.»

Was das «Reflektieren» ganz konkret bedeutet, wollte die Mobimo-Sprecherin auf Rückfrage

«Verdichtetes Bauen»: In Aesch ein dringliches Thema

Die 15 Jahre alte Ortsplanung der Gemeinde Maur wird derzeit revidiert (*wir berichteten*). Im ersten Schritt wird dazu ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet, das die Basis für die anschliessende Revision der Richt- und Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung/ Zonenplan) bildet. 188 Personen kamen Mitte Februar der Aufforderung zur Online-Mitwirkung nach. Dabei waren die Aeschmer besonders aktiv. Die Hälfte der Stimmen stammt von ihnen. Im öffentlich einsehbaren Entwurf des Berichts zeigt sich mit Bezug auf Aesch: Mehrere Eingaben stehen dem Wachstum der vergangenen Jahre sehr kritisch gegenüber. In zahlreichen Rückmeldungen werden die in den vergangenen Jahren entstandenen Mehrfamilienhäuser in Einfamilienhausquartieren, also das «verdichtete Bauen», bemängelt. So findet man im Berichtsentwurf unter «Fazit und Folgerungen» aktuell den Satz «EFH-Quartiere zurückhaltend entwickeln». (Punkt c, S. 32).

aber nicht weiter ausführen. Gemäss Auskunft der IG Dorfacherstrasse heisst es: Der zuständige Projektleiter sucht das Gespräch mit allen Personen, die einen Baurechtsentscheid angefordert haben, um deren Anliegen aufzunehmen. Es bleibt also abzuwarten, wie lange es dauern wird, bis das Projekt wirklich spruchreif ist.

Text: Carina Schulze



Beispiele für verdichtetes Bauen auf der Forch: Die zehn Einfamilienhäuser und neun Eigentumswohnungen an der Guldenenstrasse 1 (oben links), die Wohnüberbauung Auengrund mit sieben Mehrfamilienhäusern (oben rechts) bei der Albert-Bächtold-Strasse, die 30 Wohnungen in Scheuren an der Forchstrasse 121/123 (unten links) oder die neuen Häuser an der Wassbergstrasse auf dem einstigen Areal der alten Post. Alle Ensembles wurden erst in den vergangenen Jahren gebaut. Alle Bilder: Annette Schär

Eisenplastiken – Ausstellung der Künstlerin Verena Senn

Kunst im Garten

Vergangenes Wochenende stellte die lokale Künstlerin Verena Senn Plastiken aus, die sie im zurückliegenden Jahr gefertigt hat. Starke Stücke.

Geplant war es eigentlich anders. Eigentlich hätten Verena Senns Eisenstelen, auf deren Enden teils vergoldete Eisenfiguren thronen, in einem Park in Pontresina ausgestellt werden sollen. Corona machte das unmöglich. Darum entschied sich die Künstlerin, ihre Werke stattdessen in ihrem Garten hinter dem Haus und direkt vor ihrem Atelier in Maur aufzustellen und hier der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit Erfolg. «Es sind viele Menschen gekommen», freute sich Verena Senn am letzten Tag der Ausstellung. «Alle haben es genossen, sich mal wieder etwas anschauen zu können, sich zu treffen, einfach nur hier zu sein und miteinander zu reden.»

Eisen- und Stahlplastiken

Verena Senn ist eigentlich gelernte Dekorationsgestalterin. Beim Umbauprojekt ihres Hauses, einer ehemaligen Scheune, fand sie zu ihrer Begeisterung für Eisen- und Stahlplastiken: «Die Schüür war voll von altem Eisen», erzählt Verena Senn. «Ich habe mir überlegt, was man damit anfangen könnte.»

Und sie wurde kreativ – das war vor bald 25 Jahren. Das alte Eisen aus der Schüür ist mittlerweile weitestgehend aufgebraucht. Als der Lockdown drohte letztes Jahr, deckte sich Verena



Die Künstlerin Verena Senn mit ihrem Mann, dem Gemeinderat Felix Senn.



Bilder: Dörte Welti

Senn noch schnell mit Eisen ein und verbrachte das letzte Jahr mit viel Metallschneiden, Figuren entwerfen, Schweißen und dem Vergolden von Details an den entstandenen Figuren.

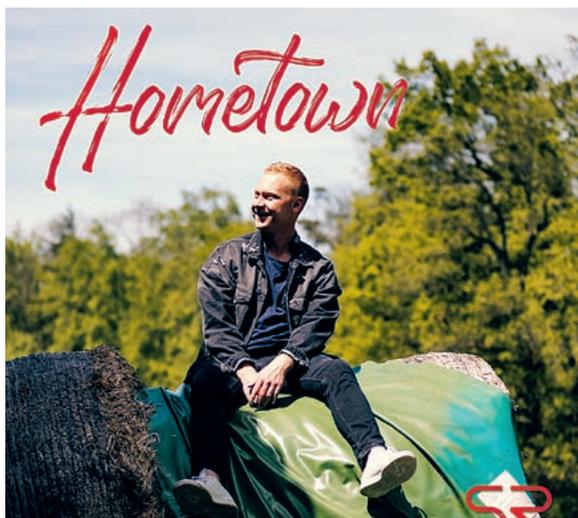
Eine teilweise schwere Arbeit, Eisen hat ein ordentliches spezifisches Gewicht. «Meine Männer helfen mir beim Transportieren und Bewegen der Skulpturen», beschreibt Verena Senn die Rolle

ihres Mannes Felix Senn und des Sohnes. Männer also, die Frauen tatkräftig unterstützen. Mit Erfolg. Wer sich für die Arbeit von Verena Senn interessiert, kann ihr offenes Atelier besuchen. Verena Senn gibt auch Kurse, alle Infos dazu finden sich auf ihrer Homepage verenasenn.ch

Text: Dörte Welti

Feelgood-Musik von «Sam Red» aus Binz

«Hometown» – Maurmer Musiker mit neuem Song



Sam Red alias Sämi Stüssi, Musiker aus Binz.

Bild: zVg

Der Binzmer Sam Red alias Sämi Stüssi (26) hat gerade seinen neusten Song «Hometown» veröffentlicht. Seit Januar 2021 ist der Sänger der Maurmer Band «Blown Fuse» vor allem als Solomusiker unterwegs.

«Hometown» ist ein Sommersong mit Gitarrensound und einer starken Stimme. Sam Red erzählt dazu: «Für mich ist Heimat dort, wo ich meine Jugend verbracht habe und wilde und unbeschwerte Zeiten erlebte. Der Song ist für mich ein Happy-Go-Lucky-Song – er weckt eine Sehnsucht an eine unbeschwerte Zeit und soll gute Vibes verbreiten.»

Am ehesten gehört «Hometown» in die Sparte Countrysong und erinnert an einen glücklichen Abend am Lagerfeuer. Sein Debüt gab Sam Red Anfang Jahr mit dem Song «On My Own», dieser wurde bereits bei Radio ZüriSee und Swiss Pop gespielt (www.samred.red).

Text: Stephanie Kamm

Maurmer Post

Inserateannahme und
-beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Hagelschlag und sintflutartige Regenfälle: Viel Arbeit für die Maurmer Feuerwehr

Die – zerstörerische – Kraft der Natur

Vergangene Woche zogen Hagelstürme und wilde Regenfälle über Maur hinweg. Mit Schadenfolgen.

Am Montag vergangener Woche hagelten dicke Körner vom Himmel. Und als wäre das nicht genug, regnete es tags darauf sintflutartig, dass die Dolen schnell überfordert waren, die vielen Wassermassen zu schlucken.

Daniel Fischer, Kommandant der Feuerwehr Maur, erzählt auf Anfrage, die ersten Meldungen von überschwemmten Liegenschaften seien schon am Montagabend eingetroffen. Dazu gab es auch Baumschäden zu verzeichnen. «Hagel bedeutet einfach, dass sehr viel Laub und Holz in die Bachläufe geschoben wird», erklärt Fischer, die Feuerwehr habe dann in einem halben Dutzend Einsätzen die Bachläufe kontrolliert und Rückhalterechen frei gehalten.

Am Dienstagmorgen dann stand auf dem Schulhausareal Looren wegen der Baustelle grossflächig Wasser, während Drittunternehmen unterwegs waren, die Schäden vom Vorabend zu beseitigen: «Es mussten Wasserabweiser gebaut werden, Gräben ausgebessert werden und eben

die Rechen freigemacht werden.» Zum ersten Mal überhaupt seit den Umbauten auf der Looren waren übrigens auch die neuen Schranken vor der Looren-Unterführung unten. Diese sollen verhindern, dass Menschen zu Fuss oder mit dem Velo in den Unterführungen von Wassermassen überrascht werden.

Immer wieder, so Fischer, sei nach Augenschein klar gewesen, dass man dranbleiben musste, weitere Gräben und Wasserumleitungen gezogen werden mussten. Die Folgen des Unwetters sieht man, wenn man zum Beispiel oberhalb Hubrain am Schützenhaus spazieren geht: tiefe Furchen überall – auch dort, wo grad erst die Spazierwege neu gemacht worden waren. Viel davon ist jetzt ruiniert.

Bauliche Massnahmen zahlen sich aus

Daniel Fischer windet der Gemeinde ein Kränzchen. Er meint, die baulichen Massnahmen würden sich jetzt auszahlen, die man vor 20 Jahren gemacht habe: grössere Röhren für die Hochwasserentlastung oder auch die Retentionsbecken, die überall dort eingebaut wurden, wo man bei

Bauten die Strassen ohnehin aufmachen musste. Fischer, beruflich ein Landwirt, hat bei seinen eigenen Feldern zum Glück keine Schäden am Getreide feststellen können. Allerdings seien die grossblättrigen Pflanzen wie der Futtermais betroffen. Und das Wasser sei bei ihm regelrecht durch die Scheune gerauscht, habe aber keinen Schaden verursacht.

Vollgelaufene Keller

Wenn auch nach ersten Erkenntnissen keine Menschen zu Schaden kamen, so haben die Unwetter durchaus Gebäudeschäden verursacht. In verschiedenen Liegenschaften müssen jetzt Gebäudetrockner eingesetzt und Auswaschungen vorgenommen werden – vor allem da, wo Keller vollgelaufen sind und Heizungen Schäden davongetragen haben. Spätfolgen der Unwetter sind noch keine abzusehen. Vom Hof von Monika und Daniel Bachofen bei der Stallstube hört man von enormen Schäden durch Regen und Hagel. Wie schlimm das effektiv sei, würde aber erst der Verlauf des Sommers zeigen.

Text: Dörte Welti

Schäden in der Landwirtschaft: Nachgefragt bei Obstbauer Christian Bachofen

Faulende Erdbeeren, zerplatzte Chriesi

Hagel und Niederschläge richteten auch in der Landwirtschaft Schäden an. Wie sieht die Situation in Maur aus? Wir haben bei Christian Bachofen nachgefragt, der die grössten Kern- und Steinobstkulturen der Gemeinde betreibt.

Christian Bachofen, hat dieses Jahr für Sie schon schlecht angefangen mit den späten Frostnächten Ende April?

Wir sind damals noch mit einem blauen Auge davongekommen. In unseren Kulturen haben wir jeweils Frostkerzen eingesetzt und grösseren Schaden abwenden können.

In vergangenen Tagen kamen aber noch ergiebige Niederschläge und Hagel dazu ...

Genau, das führte jetzt doch zu grösseren Schäden. Bei den Bodenkulturen wie beispielsweise den Erdbeeren, die im Moment am Boden verfaulen, bedeutet dies das Ende der Saison. In den nächsten Tagen werden wir die Felder des-



Obstbauer Christian Bachofen zeigt seine beschädigten Apfelbäume.

Bild: Christoph Lehmann

halb ausmähen. Ich schätzte den Gesamtausfall auf ca. 10 Prozent.

Und wie sieht es bei den Baumkulturen aus?

Bei den Kirschen haben wir den grössten Schaden zu beklagen. Die Kirschen waren zwar abgedeckt, aber bei drei von insgesamt fünf Bahnen sind die Abdeckungen durch die Unwetter stark beschädigt worden. Durch den Starkregen platzten die Früchte auf und

sind zum Teil auch abgefallen. Im Moment sind wir daran, die Abdeckungen wieder zu reparieren und anzubringen. Ich schätze hier den Ausfall auf etwa 40 Prozent.

Und wie ist die Situation beim Kernobst – Äpfel und Birnen?

Unsere Apfelkulturen sind praktisch alle unter einem Hagelschutznetz – also keine Schäden. Bei den Birnen, wo keine Netze gespannt waren, haben wir auf der westlichen Schlagseite eigentlich 100% Schäden in Form von zum Teil ganzen abgeschlagenen Fruchtteilen. Auf der abgewandten Seite sieht es nicht so dramatisch aus. Bei den Zwetschgen ist die Situation ähnlich.

Sie sind versichert?

Ja, die Hagelversicherung ist im Moment daran, eine Abschätzung zu erstellen.

Sie haben doch auch Maisanpflanzungen?

Nein, aber mein Neffe hat Mais-

felder. Von ihm weiss ich, dass auch hier leider grosse Schäden zu verzeichnen sind. Die aktuelle Situation hat auch einen Wachstumsstillstand zur Folge.

Wie lange ist es her, dass eine solche Wetterlage ähnliche Zerstörungen hinterliess?

2007. Allerdings ein bisschen später im Sommer, weshalb damals auch nur Birnen und Zwetschgen betroffen waren.

Möchte man als Obstbauer nach solchen Unwettern nicht am liebsten den Laden dichtmachen?

Jede Branche hat manchmal weniger gute Bedingungen. Das letzte Jahr, während des Lockdowns, haben wir dafür auch sehr profitiert. Die Leute sind vermehrt in unseren Hofladen zum Einkaufen gekommen. Am Ende gleicht sich doch alles wieder aus.

Interview: Christoph Lehmann

Wir sind zum Greifensee nah:

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.
Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung



Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT
Fällanden



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Autoservice fällig?



Hohe Servicequalität zu fairen Konditionen

Als Multimarkenspezialist führen wir den nach Herstellerrichtlinien optimalen Service für Ihr Fahrzeug durch – damit Sie mit einem guten Gefühl fahren können. Auf Wunsch Hol- und Bringservice.

Jetzt Termin bequem online buchen:

www.zweiweb.ch

oder telefonisch unter 043 366 21 02

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Radiobus – Projektwoche in der Schule Gassacher Binz

Keiner zu klein, Radio-Moderator zu sein



Kinder machen Radio. Zu Gast im Radiobus war auch Musiker Marc Sway, der dem jungen Publikum einen Song zum Besten gab.

Bilder: Stephanie Kamm

Während einer Projektwoche der Schule Gassacher Binz durften Kinder eine Woche lang Radio machen. Aus dem Radiobus sendeten sie ein vielseitiges Programm.

Letzte Woche stand auf dem Schulhaus-Parkplatz in Binz der Radiobus von «Powerup Radio» – ein Projekt der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (www.powerup.ch).

Eine Klasse wartete vor dem Bus, zwei Kinder stiegen ein, Türe zu und die Live-Sendung konnte beginnen. Draussen hörten die wartenden Kinder über Lautsprecher ihren Klassenkollegen zu. Schon ertönte Josefines Stimme, sie erzählte eine herzige, selber erfundene Geschichte.

Im Radiobus befindet sich, richtig professionell, hinten das Mischpult des Powerup-Radio-Teams.

Vorne hat es einen Tisch mit fünf Mikrofonen und Kopfhörern sowie eine Eckbank zum Sitzen für die Kinder und ihre Interview-Gäste. Die Tür geht zu – Kopfhörer auf – Check 1, 2, 3 – plötzlich ein flaes Gefühl im Magen, die Sekunden bevor es live über den Äther geht, Nervosität pur. Als Alessia, Yimena und Elina dann ausstiegen und von ihrem Erlebnis erzählten, meinten Sie kichernd: «Wir waren gerade sehr, sehr nervös.»

Claudio Zuccolini und Marc Sway vor Ort

Zwischen den Livesendungen wurde Musik gespielt, welche die Kinder zusammengestellt hatten. Nun folgte die Wetterprognose. Ewan und Livio gaben lustige Tipps, wie man sich wettergerecht kleiden sollte: «Ein kleines Jäckchen, warme Schuhe, Regenschirm, Sonnenhut,

Handschuhe und einen Skianzug.» Da kam die nächste Klasse, sie stellten sich vor dem Bus auf und schon waren sie auf Sendung. Im Chor sangen alle «Wir sind anders», begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin auf der Gitarre.

Während dieser Tage waren auch die unterschiedlichsten Interview-Gäste eingeladen. So besuchten etwa zwei VIPs, Komiker Claudio Zuccolini und der Musiker Marc Sway, die Kinder im Radiobus. Der Elternrat der Schule Gassacher verwöhnte ausserdem jeden Tag die Kinder mit einem gesunden Znüni.

Text: Stephanie Kamm

Sportreporter an der Fussball-Europameisterschaft

Zwei Maurmer an der EM

27 Tage war der Ebmatinger Sportreporter Max Kern für «Blick» an der EM unterwegs: 20000 Flugkilometer, 6 PCR-Tests, 3 Visa-Einträge und kein freier Tag. «So schön ist das Reporterleben», schreibt er uns lakonisch. Kern, der auch gelegentlich für die MP schreibt, verfolgte vergangenen Freitag in St. Petersburg auch den krimimässig spannenden Match der Schweizer gegen die Spanier. «Die Sperre von Captain Granit Xhaka, die frühe Verletzung von Breel Embolo und die Rote Karte gegen Remo Freuler spielten klar den Spaniern in die Hände», so Kern.

Auf seiner Tour traf er übrigens in Aserbaidschan auch auf die «Blick TV»-Reporterin Rebecca Spring. Sie kommt ebenfalls aus Maur und hat ihre journalistischen Anfänge einst bei der «Maurmer Post» unternommen.



Text: Annette Schär

An der EM unterwegs: die Sportreporter Max Kern und Rebecca Spring.

Bild: zVg

Werkausstellung der Maurmer Kunstschaffenden in der Mühle Maur vom 27. bis 29. August

Schaltjahrausstellung 2020+1 zum Thema «Aufbruch»



Die Schaltjahrausstellung widmet sich dem Maurmer Kunstschaffen.

Bild: zVg

Es ist bereits eine Tradition, dass die Kulturkommission Maur das Schaltjahr zum Anlass nimmt, eine Ausstellung mit Werken von Maurmer Kunstschaffenden zu organisieren. Vor mehr als 30 Jahren fand die erste

Schaltjahrausstellung statt. Seither organisiert die Kulturkommission alle vier Jahre eine Werkausstellung.

Dieses Jahr fallen wir aus dem Rhythmus, denn 2020 musste die Ausstellung aus hinlänglich bekannten Gründen verschoben werden. Verschoben ist nicht aufgehoben – dieses Jahr findet die Ausstellung statt. Das Thema «Aufbruch» passt sehr gut in die jetzige Zeit. Wir alle befinden uns im Aufbruch, lassen Unsicherheit und Einschränkungen hinter uns und freuen uns über das, was nach einer Zeit der Entbehrung wieder sein darf.

Auch die 32 Maurmer Kunstschaffenden setzen sich mit Erfahrungen rund um verschiedene Aufbrüche auseinander und stellen ihre Bilder, Fotografien und Skulpturen für uns aus. Die Ausstellungsräume sind wiederum im alten Dorfkern Maur, in der Mühle und der Mühlescheune.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag, 27. August	19.00–21.00 Uhr Vernissage
Samstag, 28. August	11.00–18.00 Uhr
Sonntag, 29. August	11.00–17.00 Uhr

Für die Kulturkommission Maur:
Christine Perucchini, Ruth Hobi

Jungsenioren-Ganztagestour am Do., 15. Juli

Niederrickenbach – Buochserhorn – Musenalp – Niederrickenbach



Steiler Anstieg.

Bild: zVg

serhorns, den wir mit einem steilen Anstieg bezwingen. Nach dem Picknick auf dem Gipfel mit seiner herrlichen Rundschau erfolgt zuerst der Abstieg über die gleiche Route.

Dann unterqueren wir den Bleikigrat Richtung Musenalp. Von dort folgt ein steiler Abstieg Richtung Ahorn und weiter nach Niederrickenbach Dorf.

Falls es die Zeit erlaubt, können wir uns noch einen verdienten Trunk im Pilgerhaus genehmigen.

Klassifizierung:

schwer

Dauer:

4,5 Std, Auf- und Abstieg je 960 m, Länge 10 km

Charakteristik:

Bergwanderung T2

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

Nach dem Morgenkaffee im Pilgerhaus in Niederrickenbach Dorf geht es stetig moderat bergauf bis zur Abzweigung Bleikigrat. Von dort sehen wir bereits den Gipfel des Buoch-

Seniorenanlass am 21./22. Juli

Hüttenplausch in der Waldhütte Stuhlen

Der erste Termin vom Mittwoch, 21. Juli, ist ausgebucht, für den Donnerstag, 22. Juli 2021, (beide Termine ab 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr) können Sie sich noch anmelden.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung bis Montag, 12. Juli 2021, in der Gemeindeverwaltung Maur sein muss! Die entsprechenden Unterlagen wurden den Seniorinnen und Senioren im Juni per Post zugestellt.

Das Anmeldeformular kann auch im Internet unter Informationen rund um 60+ – Gemeinde Maur aufgerufen werden.

Seniorenkommission
und Pro Senectute Ortsvertretung Maur

Seniorenreisen 8./16. September 2021

Noch Plätze frei

Die Reise vom Mittwoch, 8. September, ist ausgebucht! Für die Reise vom Donnerstag, 16. September, können Anmeldungen noch angenommen werden.

Für die Seniorenkommission: Rolf Fürst, Präsident

Bericht vom Jubiläum: 10-jähriges Bestehen der CVP Maur-Egg

Die CVP Maur-Egg heisst neu: Die Mitte

Am 31. Januar 2011 wurde die CVP Maur-Egg in feierlichem Rahmen und in Anwesenheit von viel CVP-Politprominenz gegründet. Die ersten drei Jahre waren in erster Linie dem Aufbau der Partei und der Vernetzung mit den anderen politischen Ortsparteien der beiden Gemeinden Maur und Egg gewidmet.

Bereits 2014 durften wir erste Früchte des Aufbaus und Networkings ernten: Gründungsmitglied Heinz Ursprung wurde in die Sozialbehörde in Egg gewählt, Urs Rechsteiner in den Gemeinderat von Maur. Vier Jahre später konnte Gründungsinitiantin Claudia Bodmer-Furrer das Schulpflegeramt in Maur antreten.

Auch neben Wahlen und Ämtern hat sich die CVP in beiden Gemeinden in verschiedenen Projekten aktiv eingebracht und wurde zu einer verlässlichen Partnerin im kommunalen Polit-Geschehen.

Im Rahmen der diesjährigen GV feierte die CVP Maur-Egg das 10-jährige Bestehen und schaute dabei zurück – und noch wichtiger: nach vorne! Wie bereits auf nationaler und kantonaler Ebene wurde das Zusammengehen der CVP mit der BDP in Anwesenheit der kantonalen Co-Präsidenten «Die Mitte», Nicole Barandun und Thomas Hürlimann,



Sie werden die Geschicke der Mitte Maur-Egg prägen (v.l.n.r.): Urs Rechsteiner (Aktuar), Thomas Hürlimann (Beisitzer), Mélanie Ursprung (Kassierin), Marcel Ursprung (Co-Präsident Egg) und Jonas Bosshard (Co-Präsident Maur). Bild: zVG

auch auf Ebene unserer Ortspartei vollzogen. Mit der entsprechenden Namensänderung «Die Mitte Maur-Egg» wurde der Akt feierlich abgeschlossen. Die neuen Mitglieder (ehemals BDP Bezirk Uster) wurden begrüsst und willkommen geheissen. Als Vorstandsmitglieder der Mitte Maur-Egg wurden gewählt: Jonas Bosshard (Co-Präsident Maur), Marcel Ursprung (Co-Präsident Egg), Urs Rechsteiner (Aktuar), Mélanie

Ursprung (Kassier) und Thomas Hürlimann (Beisitzer).

Mit neuem Schwung und Elan geht es in die Kommunalwahlen 2022 und wir sind glücklich, dass sich unsere Mitglieder für verschiedene politische Ämter zur Verfügung stellen möchten. Bereits zum dritten Mal geht Urs Rechsteiner als Gemeinderat Maur ins Rennen. Daneben haben zwei weitere Maurmer Mitglieder Interesse an einem politi-

schen Amt angemeldet. In Egg geht die Mitte ebenfalls zum dritten Mal mit Heinz Ursprung an den Start für einen Sitz in der Sozialbehörde. Für ein Amt im Gemeinderat Egg hat Leslie Bächler Interesse angemeldet. Corinne Dascenzo hat sich bereits letztes Jahr interessiert gezeigt für das Amt der Schulpflegerin. Andrea Wolff möchte sich in Egg ebenfalls für die Mitte engagieren und kann sich ebenfalls vorstellen, ein politisches Amt zu besetzen. Wir bedanken uns bereits jetzt bei den motivierten Mitgliedern für ihr Engagement für die Partei. Die definitiven Nominierungen finden im Herbst 2021 statt. Der Vorstand möchte die nächsten Wochen und Monate dafür nutzen, sich mit anderen Ortsparteien auszutauschen und abzuklären, ob man für die Wahlen eine Form der Zusammenarbeit eingehen möchte.

Nach Abschluss des offiziellen Teils des Abends stand das Anstossen auf die neue Partei und das gegenseitige Kennenlernen und gemütliche Zusammensein im Vordergrund. Und es war deutlich spürbar, dass das Zusammengehen und die Umbenennung in «Die Mitte» nochmals neuen Schwung in die Partei bringt.

Für die Mitte: Claudia Bodmer-Furrer

Aktion des Elternrats Pünt

Persönliche Trinkflaschen für Schulkinder

Aufgrund der Pandemie konnten in diesem Schuljahr die meisten Aktivitäten für die Schulkinder nicht durchgeführt werden.

Als Corona-konforme Alternative hat der Elternrat Pünt deshalb allen Kindern im Schulhaus eine wiederverwendbare Trinkflasche aus nachhaltiger Produktion zukommen lassen.

Die Kinder konnten die Flaschen zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie einer Elternvertretung individuell dekorieren. So haben die Kinder ein persönliches Andenken an dieses sehr besondere Schuljahr erhalten.



Elternrat Pünt Ein Andenken an das besondere Corona-Schuljahr.

Bild: zVG

So sind wir!

Jeden Tag für alle bestmöglich gestalten

Manuela Konrad leitet in der IBK das Atelier. Sie erzählt mir heute, wie sich die Zusammenarbeit im Team gestaltet, wie sie gemeinsam die Klientinnen und Klienten anleiten und motivieren und dass in «ihrem» Atelier nicht nur gearbeitet wird.

Und schon wieder sitze ich einer Powerfrau gegenüber! Begeistert und sehr engagiert erzählt sie mir von ihrer Arbeit mit den schwächsten Klientinnen und Klienten in der IBK. Seit gut 9 Jahren ist sie in der Institution und sie kommt nicht alleine zur Arbeit, ihr Hund Mila ist immer dabei – geduldig, gemütlich und liebenswert, wie es sich für einen Therapiehund gehört! Als ehemalige Geomatikerin ist Manuela es gewohnt, sehr genau zu arbeiten. Ihre Arbeit hier erfordert aber extreme Flexibilität und sie liebt diese Herausforderung. Zusammen mit ihrem Team, drei Mitarbeitende und zwei Praktikantinnen, leitet sie die Abteilung mit viel Kreativität und Geduld. Ihr Motto: «Jeden Tag für alle bestmöglich zu gestalten» ist nicht nur Theorie – auch ich fühle mich nach unserem Gespräch und dem Rundgang durchs Atelier «bestmöglich»!

Abwechslungsreiches Programm

Gerne lasse ich mich durch die drei Atelierräume führen: alles ist sehr bunt und fröhlich eingerichtet und die Wände sind dekoriert mit Zeichnungen, Fotografien, Wochenprogramm etc. Hier wird gebastelt (z. B. Dekorationen für Feste), genäht (z. B. Frotteetücher), gezeichnet (z. B. Monatsbilder), alte Möbel abgeschliffen und vieles mehr ... Man verbringt aber nicht den ganzen Tag hier im Atelier, das Programm ist

vielseitiger! Spaziergänge, Musik, Tanz, Gemüse und Kräuter pflanzen und Geschichten erzählen gehören ebenfalls zum bunten Programm. Es ist für Manuela und ihr Team sehr wichtig, dass alle Klientinnen und Klienten nach Möglichkeit mitbestimmen können, was sie wann machen möchten und dies ohne Zeit- und Leistungsdruck.

Ein besonderes Projekt:

die Schnüffelfreuden für Hunde und Katzen

Mit viel Liebe zum Detail werden spannende Spiele für Hunde und Katzen in Handarbeit gefertigt. Übrigens – man kann diese Unikate auch bestellen: Sie finden den Flyer auf der Homepage der IBK.

Dankeschön!

Ein Dankeschön geht an die Bevölkerung von Binz und Umgebung: sie begegnet den Gruppen der IBK auf ihren Spaziergängen offen und freundlich, das wird sehr geschätzt! Sie möchten gerne einmal selbst im Atelier vorbeischaun und sich ein Bild machen, in welcher entspannteren Atmosphäre hier gearbeitet wird? Zögern Sie nicht, sich für einen Besuch anzumelden, bestimmt wird er auch Sie bereichern und beeindrucken!

Therese Graf

**Institution
Barbara Keller**
Für Menschen mit einer Behinderung.

Spiel-Unikate für Hunde und Katzen

Beschäftigungsspiele in Handarbeit von unseren Klienten gefertigt. Auch etwas für Ihre Lieblinge?

Manuela Konrad freut sich auf Ihre Bestellung:
Telefon 044 982 15 57

Mehr Details finden Sie auf
www.barbara-keller.ch

Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch



Geduldige Therapiehündin: Mila



Fröhlich bunte Malerei

Leserbriefe

Schulpräsidium: Die Bevölkerung hat das Recht auf mehr Transparenz

2017 wurde datenbasiert eine längst fällige Diskussion zur Führungsqualität im Bildungsbereich angestossen. FDP, SVP und CVP haben die Schule zum Hauptthema ihres Wahlkampfes gemacht. Stephan Oehen kandidierte fürs Schulpräsidium und bat mich, ihn zu portieren und Parteilose zu überzeugen, dasselbe zu tun.

Nachdem er gewählt war, hat er die damals aufgezeigten Handlungsfelder nicht mehr ernst genommen. So kam es leider, dass sich ungelöste Probleme auf Führungsebene sogar auf Kinder auswirkten. Wie er damit umging, war teilweise höchst fragwürdig und mit schulischen Qualitätsansprüchen nicht vereinbar. Im Gegensatz zum Parteipräsidenten der FDP, Mischa Stamm, kann ich weder den Leistungsausweis von Stephan Oehen noch seine Amtsführung oder Kooperationsbereitschaft innerhalb der Schulpflege loben. Eine weitere Kandidatur hätte ich gegenüber der Bevölkerung und dem Schulpersonal nicht mehr verantworten können. Dass er nicht nur für seine Partei, sondern auch für die Schule und die Behörde zum Reputationsrisiko wurde, kann offen gesagt werden.

In der MP vom 25. Juni erfahren wir, dass sich die Parteien für die Wahlen in Stellung bringen. Die FDP beabsichtigt zu expandieren. Die CVP/Mitte denkt gemäss Parteipräsident Jonas Bosshard erneut über eine Bürgerliche Allianz nach. Sind solche Allianzen gegenüber den Wählerinnen und Wählern respektvoll, wenn es kaum eine Gegenseite gibt? Besteht

nicht die Gefahr, dass Wahlen zur Farce werden, weil hinter verschlossenen Türen vorentschieden wird? Und steht die Politik nicht in der Pflicht, auch ausserhalb der Wahlkampfzeiten Verantwortung zu übernehmen? Beispielsweise wurden zwei Anfragen zu einem Dialog über den Bildungsbereich vom Parteipräsidenten der CVP/Mitte komplett ignoriert. Dies ist bedenklich, weil die CVP/Mitte als Mitglied der Bürgerlichen Allianz ebenfalls eine Verbesserung im Bildungsbereich versprach.

Umso dringender scheint es mir, dass die Parteien ihre Positionen differenziert aufzeigen und die Wählerschaft weiss, worauf man sich einlässt. Was den Bildungsbereich betrifft, dürfen parteipolitische Partikularinteressen keine Rolle mehr spielen. Es geht um Kinder.

Filizia Gasnakis, Forch

Nachlese zur Gemeindeversammlung: Neues Unwort «Steuerfuss-Senkung»

In der MP-Berichterstattung über die letzte Gemeindeversammlung wurde der wichtigste Teil meines Votums und auch die darauf folgende gegenteilige Meinung von Rafael Wohlgemuth (SVP) nicht wiedergegeben: Wegen der seit 2019 neuen jährlichen Mieteinnahmen von über einer halben Million Franken von der Gütsch-Überbauung und vor dem Hintergrund all der positiven Rechnungsabschlüsse der Gemeinde Maur monierte ich eine nun angebrachte Steuerfuss-Senkung; oder mindestens eine nun anzuberaumende Diskussion darüber.

Denn das aktuell gepflegte übervorsichtige Anhäufen von Geldern – es könnte ja einmal finanzielles Ungemach auf uns zukommen! – entspreche nicht einer üblichen «bürgerlichen» Finanzpolitik eines «bürgerlichen» Gemeinderates. Dagegen ergriff gleich nach mir Rafael Wohlgemuth (SVP) das Wort und unterstützte den Gemeinderat, dass gerade eine solche Vorsicht Ausdruck einer guten Finanzpolitik sei. Und erst dann kam er noch auf all die Begehrlichkeiten vonseiten des Kantons zu sprechen.

Dass ein solch klassisches Pro und Contra zu einem die SteuerzahlerInnen interessierenden Thema von der MP nicht aufgenommen worden ist, befremdet mich. Und noch inakzeptabler und rechtsstaatlich bedenklich ist der Umstand, dass auch im offiziellen Protokoll zur Gemeindeversammlung darüber Stillschweigen herrscht.

Das versuchte Unterdrücken dieses Unwortes zeigt mir, dass ich anscheinend einen Nerv getroffen habe. Im Hinblick auf die Wahlen 2022 schlage ich den Ortsparteien vor, zur Beibehaltung und Förderung ihrer Wohlfühl-Klima-Politik eine «bürgerliche» Allianz gegen Steuerfuss-Senkung einzugehen: mal was Revolutionäres.

Übrigens: Weil keine amtliche Richtigstellung der «Copy-Paste-Fehler»-Zahlen in der GV-Weisung erfolgt, führe ich diese Korrektur hier an:

- Bei Finanzen und Steuern: +1 373 500.– (statt +5 293 300.– GV-Wsg.; im GV-Protokoll mit CHF 1 393 500.– nochmals anders aufgeführt, vielleicht ein Copy-Paste-Teilfehler)
- Bei Kultur, Sport und Freizeit –431 100.– (statt –431 200.– GV-Wsg., im GV-Protokoll mit CHF 431 100.–)

Beat Kunz, Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 30. Juni 2021

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2020
2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2020
3. Genehmigung Jahresrechnung 2020
4. Genehmigung Budget 2022

Gegen die Beschlüsse können, von der Veröffentlichung an gerechnet,

beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechts-sachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG).
- wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Fest-

stellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c Ziff. 4 sowie § 20 Abs. 1 und § 22 VRG).

Die Kosten des Rekursverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechts-sachen werden Verfahrenskosten

nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG



Sommerpause!

Die letzte Woche vor den Sommerferien steht für das „ausplätern“ der Saison. Einer gefühlten langen Saison. Dafür erlauben wir uns jetzt einen kleinen Rückblick.

Während sich der Saisonstart einigermaßen normal gestalten liess, war es spätestens im Oktober vorbei mit der wiedergekehrten Normalität vorbei. Der zweite Lockdown lag in der Luft, der Spielbetrieb wurde erneut abrupt abgebrochen und die Trainingssituation für viele ungewiss. Später durften Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre trainieren, allerdings unter einschränkenden Bedingungen. Erschwerend kam hinzu, dass die Halleninfrastruktur auf der Looren nicht wie benötigt zur Verfügung stand. Ja, es war nicht lustig! Trotzdem! 204 aktive Spielerinnen und Spieler haben in den letzten 10 Monaten 138 Spiele auf Verbandseben absolviert, nahmen an 21 Turnieren teil. Für die Ausbildung der Spielerinnen und Spieler wurden über 740 Trainingsstunden durchgeführt. In Anbetracht der widrigen Umstände eine grossartige Leistung. Eine nicht mindere Leistung, welche ebenso grossen Applaus verdient ist der Einsatz der vielen Helfer, Trainer und Funktionäre. Der Ball würde für den FC Maur nicht rollen, wenn Ehrenamtliche nicht die Vor-

aussetzungen dafür schaffen.

Schülerturnier-Revival

Bekannterweise hat der FC Maur das «Schüeli» wieder aufleben lassen. Trotz der noch geringen Anzahl an teilnehmenden Teams, war es ein grosser Erfolg. Und natürlich auch wieder ein Stück gefühlte Normalität. Grossen Dank an die „Schüeli“-Sponsoren **ASM Andy Schnetzer, Wüthrich Gartenbau und Zweifel & Partner**. Die Begeisterung geht so weit, dass der Vorstand beschlossen hat, das Turnier im kommenden Jahr als «Grümpi» am Wochenende des 25./26. Juni 2022 wieder durchzuführen. Die Ausschreibung erfolgt diesen Herbst.

Herzlichen Dank unsere Sponsoren

Dass Fussball ein aufwändiger Sport ist, dürfte schnell klar sein. Neben den Mannschaftstrikots für 11 Teams werden unzählige Bälle und anderes Trainingsmaterial benötigt. Hinzu kommt eine Reihe von Gebühren, welche der Verband den Vereinen auferlegt. Dieser finanzielle Aufwand ist mit den Mitgliederbeiträge nicht zu stemmen. Umso mehr fällt dafür den Sponsoren eine wichtige und tragende Rolle zu. Ohne die grosszügige Unterstüt-

zung unserer Team- und Vereinssponsoren wäre der Fussballsport nicht möglich. Nicht ohne die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Daher möchten wir ihnen unseren allergrössten Dank aussprechen!

Ausblick

Nach der Saison ist vor der Saison. Nachfolgend ein kleiner Überblick über die kommenden Aktivitäten des FC Maur:

- 15.08. 1. Runde Regional Cup
- 16.-20.08. FC Maur Fussballcamp
- 23.08. Saisonstart der Junioren
- 04./05.09. Chilbi Maur

Aufruf

Am 23. August geht es weiter und Kinder und Jugendlichen des FC Maur starten in die Saison 2021/2022. Damit wir auch in Zukunft zuverlässig als Verein funktionieren können, benötigen wir Unterstützung von Trainern und Funktionären. Weitere Informationen sind auf der Vereinswebseite www.fcmaur.ch erhältlich.



Teampartner



Vielen Dank unseren Sponsoren



Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Vorbereitungen Gemeinderat für Erneuerungswahlen 2022

Um für die bevorstehenden Erneuerungswahlen am 27. März 2022 rechtzeitig gerüstet zu sein und mit dem Fokus auf die neue Gemeindeordnung, hat der Gemeinderat an einem Workshop seine Ressortverteilung gründlich analysiert und neu Funktionsbeschriebe erstellt.

An diesem Workshop wurden auch die politischen Abordnungen hinterfragt und wo möglich optimiert. Die Funktionsbeschriebe sollen den Ortsparteien und allen an einem politischen Amt interessierten

Kandidatinnen und Kandidaten einen Einblick in die vielseitigen und spannenden Tätigkeiten des Gemeinderats geben.

Die Funktionsbeschriebe informieren über die Hauptaufgaben, die Verantwortung, den Zeitaufwand, das Funktionsprofil, die Entschädigung und die politischen Abordnungen eines Gemeinderatsmitglieds und können unter www.maur.ch/funktionsbeschriebe heruntergeladen werden. Die vorhandenen Funktionsbeschriebe der weiteren Behör-

den sind unter dem vorerwähnten Link ebenfalls erhältlich.

Zusammengefasst haben sich aus dem Workshop folgende Erkenntnisse ergeben:

Für eine im Milizsystem vertretbare zeitliche Belastung braucht es für die Einheitsgemeinde Maur nach wie vor sieben Gemeinderatsmitglieder. Die Aufgaben und Abordnungen der Gemeinderats-Ressorts wurden bezüglich zeitlicher Belastung möglichst ausgeglichen verteilt (ausgenommen Mehrbelastungen

des Gemeinde- sowie Schulpräsidiums).

Die Gemeinderats-Ressorts für die Amtsdauer 2022–2026 sind wie folgt vorgesehen:

- Ressort Präsidiales und Liegenschaften
- Ressort Bildung
- Ressort Finanzen
- Ressort Gesellschaft
- Ressort Hochbau und Planung
- Ressort Sicherheit und Kultur
- Ressort Tiefbau

Gemeinderat Maur

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen dazu finden Sie online unter: www.maur.ch > Aktuelles > Informationen > Strassen&Bau.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Gerstacherstrasse, Ebmingen

Aktuell: Die Fussgängerumleitung aus dem Gebiet Leibachstrasse folgt über den Süessblätzweg bzw. über die Privatstrasse In der Oberwis bzw. die Hasenbuelstrasse.

Für die Belagsarbeiten ist folgende Verkehrsanordnung erforderlich: Montag 19. Juli, 8.00 Uhr bis Freitagabend, 23. Juli 2021; Fahrverbot

Geerenstrasse, Abschnitt Rietstrasse – Vorder Rainholzstrasse, Ebmingen

Aktuell: Die Zu- und Wegfahrten für Direktanstösser in der Baustelle ist situativ von der Stuhlen-/Geerenstrasse bzw. Rietstrasse möglich.

Für die Belagsarbeiten ist folgende Verkehrsanordnung erforderlich: Dienstag 20. Juli, 8.00 Uhr bis Donnerstag, 5. August 2021, 8.00 Uhr; Fahrverbot

Neugutstrasse, Maur

17. Juli 2021 bis 16. Januar 2022; Fahrverbot
Dies gilt für Fahrten seitens Egg und Maur. Zubringerdienst gestattet. Entsprechende Signalisationen werden vor dem 17. Juli 2021 installiert.

Die Bauherrschaft, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Bild: Signal.ch

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2021-036

Werner und Qi Bosshard, Stuhlenstrasse 4, 8123 Ebmingen
Neubau Doppelhaushaus sowie Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses Vers.-Nr. 674 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5619, Rainholzstrasse 11 in 8123 Ebmingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen

Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Zu vermieten
UG-Garagenplatz
Schützenwisstrasse 2, 8124 Maur
CHF 140.00 mtl.
Tel. 079 705 09 58

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinsere sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Juli 2021

16.00 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 11. Juli 2021

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Benediktinermission Uznach

Montag, 12. Juli 2021

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 13. Juli 2021

9.00 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Der Wegweiser (Ende)

Vor so viel LIEBE konnte ich nicht mehr nein sagen, weil mich das DU beim Namen gerufen hatte und zu mir sagte: «Du bist einmalig für mich, es gibt für mich keinen Zweiten wie dich!» Ich ergab mich der LIEBE und liess sie mich wandeln, immer mehr, in kleinen Schritten und wuchs immer mehr hinein in das DU. Dieses DU hört bis heute nicht auf, mich immer wieder neu zu erschaffen und zu wandeln nach Seinem Bild. In dieser Wandlung erkenne ich mich als den, den mein DU in die Welt gesprochen hat. Endlich beginne ich dort anzukommen, wo ich von meinem DU seit jeher gedacht und geformt wurde.

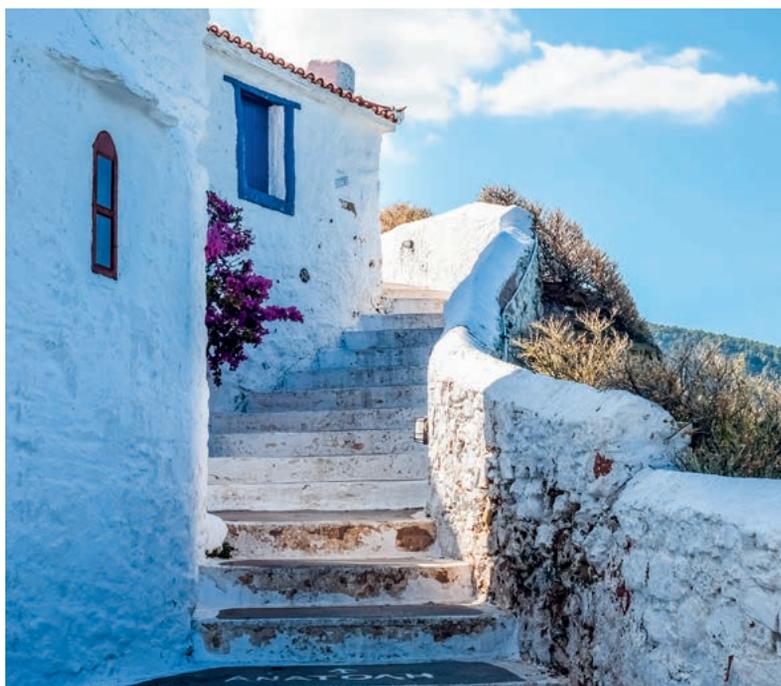


Bild: zVg

Andreas Bolkart (Ende)

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Sommerzeit – Aufbruchszeit



Griechenland, Skopelos

Bild: Pixabay

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Viele Menschen brechen auf, um in den Ferien an irgendeinem Ort Ruhe und Erholung zu suchen. In solchen Zeiten brechen wir gerne auf, packen unsere Koffer nicht nur mit Gepäck, sondern auch mit vielen Wünschen und Erwartungen, die wir an die Ferienzeit knüpfen.

Gehört der Aufbruch aber allein zum Sommer? Bestimmt er nicht vielmehr unser ganzes Leben? Immer wieder gilt es aufzubrechen, Veränderungen zuzulassen, sich von Altem zu verabschieden und Neues zu beginnen. Das fällt nicht immer leicht. Wer trennt sich schon gerne von Menschen, die einem wichtig sind? Wer verlässt schon gerne eine behagliche Wohnung, die man sich gut eingerichtet hat und in der man sich wohlfühlt?

Und doch wissen wir, dass Aufbrüche und Neuanfänge sein müssen. Sie bewahren uns vor Selbstzufriedenheit und Bequemlichkeit. Hermann Hesse schreibt

dazu in seinem bekannten Gedicht «Stufen»: *Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne.*

Auch ich werde Ende Juli die Kirchgemeinde Maur als stellvertretende Pfarrerin verlassen und möchte mich ganz herzlich bedan-

ken für die vielfältige Unterstützung und das wohlwollende Begleiten. Ich durfte in diesem Jahr eine neue Kirchgemeinde kennenlernen, hatte viele wertvolle Begegnungen, konnte manches Neue lernen und auch als Pensionierte neue Erfahrungen im Pfarramt sammeln.

Besonders in Erinnerung werden mir die spirit & soul-Gottesdienste bleiben, die ich mit viel Freude mit dem Team vorbereiten und gestalten durfte. Ebenso blicke ich dankbar auf ein spannendes Konfjahr mit aufgestellten und engagierten Jugendlichen zurück.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, sowie der ganzen Kirchgemeinde immer wieder Mut zum Aufbruch, wünsche Ihnen die nötige Gelassenheit und Zuversicht, um offen zu bleiben für Neues und bei allen Aufbrüchen Gottes Segen.

In dem Kirchenlied von Klaus-Peter Hertzsch heisst es:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr euch weist,
weil Leben heisst: sich regen,
weil Leben wandern heisst.*

Annemarie Wiehmann, Pfarrerin

Wechsel im rpg-Sekretariat (20%)

Das rpg-Sekretariat verwaltet das kirchliche Unterrichtswesen und einen grossen Teil der Freizeitangebote für Kinder. Es ist eine wichtige Anlaufstelle für Eltern und eine wesentliche Unterstützung für Unterrichtende. Seit 2016 arbeitete Gina Manetsch in dieser Funktion. Sie zeichnete sich aus durch ihr Gespür für ein gutes Miteinander, welches sie aktiv gefördert hat. Sie kündigte auf Ende Juni, damit sie eine Aufgabe mit mehr Stellenprozenten anstreben kann. Wir bedauern ihren Weggang und danken ihr für die geleistete Arbeit und dafür, dass sie weiterhin den Ökumenischen Besuchsdienst für Maur leitet.

Das rpg-Sekretariat wird weitergeführt durch Anna Besl, die bereits für die Kirchgemeinde tätig ist. Ab 1. Juli zählen zu ihrem Aufgabenbereich das rpg-Sekretariat sowie die administrative Unterstützung der Ressorts Finanzen und Personalwesen. Anna Besl wohnt in Ebmatingen und verfügt über den Abschluss Sachbearbeiterin Personal- und Rechnungswesen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr einen guten Start.

Pfarrer René Perrot

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 11. Juli

10 Uhr Kirche Maur
Abschiedsgottesdienst
«Vertraut den neuen Wegen»
Pfarrerin Annemarie Wiehmann,
mit Taufe
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Horyzon

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Juli

9.30 Uhr Abfahrt Schiffsteg
Maur

Achtung: Die Parkplätze am See sind gebührenpflichtig!

See-Gottesdienst

Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
Brass Band Maur
Kollekte:
Helvetas, Wasserprojekt

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 19. Juli bis 6. August bleibt das Sekretariat geschlossen. In

dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

AMTSWOCHE

11. bis 17. Juli
Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander
Tel. 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

Juli

Samstag, 10. Juli Papiersammlung **Ab 8 Uhr**

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen **9–12 Uhr**

Hauptsammelstelle
Werkhof, Ebmatingen.

Sonntag, 11. Juli Frühstücks-Schiffahrt **10.30–12.15 Uhr**

Auf dem Schiff,
Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur **14–17 Uhr**

Reservation auf museummaur.ch empfohlen. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 13. Juli Grüngutabfuhr **6.45–17 Uhr**

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab **6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 14. Juli Mütter- und Väterberatung in Maur **9–11 Uhr**

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 15. Juli Metall-Sammlung **6.45–17 Uhr**

Das Metall muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Spielnachmittag für Erwachsene **14–17 Uhr**

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Samstag, 17. Juli Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch **13.30–16 Uhr**

Brockenhaus geöffnet!
Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur **14–17 Uhr**

Wechselausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Der Radierer und Kupferdrucker Jan Leiser ist anwesend. Museen Maur.

Sonntag, 18. Juli – Samstag, 24. Juli Sommerlager

Gemeinsam mit Robin Hood die Wälder unsicher machen. Auf der Wiese und im Wald, 8712 Redlikon bei Stäfa, Preise und Anmeldung jungschifunkae.ch
Jungschi Funkä

Sonntag, 18. Juli Die Pfahlbauer*in Maur **14–17 Uhr.**

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 20. Juli Grüngutabfuhr **6.45–17 Uhr**

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 21. Juli Mütter- und Väterberatung in Maur **9–11 Uhr**

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Burger-Schiff **19.30–21.30 Uhr**

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Sonntag, 25. Juli See-Gottesdienst **Ab 9.30 Uhr**

See-Gottesdienst auf dem MS «Stadt Uster». Mitwirkung Brass Band. Hafen Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Die Pfahlbauer*in Maur **14–17 Uhr.**

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 27. Juli Grüngutabfuhr **6.45–17 Uhr**

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 28. Juli Mütter- und Väterberatung in Maur **9–11 Uhr**

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 29. Juli Spielnachmittag für Erwachsene **14–17 Uhr**

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Franziska Lätzsch Bauer (41) ist seit letztem Oktober Schulleiterin in Aesch. Sie ist verheiratet, hat zwei Mädchen (9 und 5 Jahre alt) und stammt aus Benglen, wo sie seit 10 Jahren auch wieder wohnt.

Franziska Lätzsch Bauer, erzählen Sie uns etwas über Ihren Werdegang?

Ich habe Rechtswissenschaften studiert und das Anwaltspatent gemacht. Bei einer Versicherung arbeitete ich dann in verschiedenen Positionen. Nach zehn Jahren wurde es Zeit, eine neue Herausforderung zu suchen. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich für die Schule, denn Bildung ist mir sehr wichtig. Sei dies als Lernende, als Führungsperson, aber auch als Mutter. Es ist ein Privileg, dass ich mich für Kinder einsetzen kann. So darf ich nun einen kleinen Teil Zukunft mitgestalten.

Am 1. Oktober sind Sie an der Schule in Aesch gestartet – wie ist Ihr Eindruck?

Vom Lehrerteam wurde ich mit offenen Armen empfangen, wir haben hier sehr kompetente und liebevolle Lehrpersonen. Ich arbeite 80 Prozent. Unterstützung erhalte ich von meiner Co-Schulleiterin Christina Fehr. Ich bin froh, dass ich sie habe. Mich freut es sehr, zu sehen, dass sich die Eltern so engagieren, damit

ihr Kind die bestmögliche Förderung erhält. Auch der Elternrat setzt sich sehr für die Schule ein. Ich arbeite total gerne hier an der Schule Aesch. Nun starte ich am 1. Juli die Ausbildung zur Schulleiterin.

Was sollten die Schüler vom Schulhaus Aesch unbedingt über Sie wissen?

Ich denke, dass sie das bereits wissen: Meine Türen sind immer offen für sie. Ich höre ihnen zu, kann aber leider nicht zaubern. Probleme sollen offen angesprochen werden, nur so können wir Lösungen finden. Das Wichtigste für mich ist, dass die Schülerinnen und Schüler jeden Tag gerne in die Schule kommen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Mit meiner Familie gehe ich gerne in die Berge wandern oder Ski fahren. Vor ein paar Monaten haben wir Geocaching für uns entdeckt und sind ganz begeistert bei der Sache. Wir überlegen uns bereits, einen eigenen Cache zu platzieren! Mit meinem Mann gehe ich gerne fein essen – oder er kocht für uns, das kann er sehr gut.

Wie entspannen Sie sich am liebsten?

Mit einem guten Buch oder wenn ich mit meinen Freundinnen ein feines Glas Wein geniessen kann. Ich freue mich auf viele solcher Sternstunden, nach Corona.

Was gefällt Ihnen an Maur speziell gut?

Die Menschen hier sind füreinander da. Mein Lieblingsort in der Gemeinde? Das ist die Bibliothek der Schule Aesch.

Interview: Stephanie Kamm